



THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY

Zukunft sichern: LGCG setzt auf Qualität und Wirtschaftlichkeit

Würzburg, 16.01.2025. The Leading Golf Clubs of Germany setzt auch 2025 auf Spitzenleistung: Unter dem Motto „Innovative Ansätze zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit“ will die Vereinigung deutscher Top-Clubs für ihre 38 Mitglieder erneut Lösungsansätze in wichtigen Themenfeldern erarbeiten. Dabei steht neben der reinen Wirtschaftlichkeit der Anlagen erneut der Bereich Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Kombiniert mit dem Best-Practice-Austausch – eine der großen Stärken von LGCG – sollen beide Themenbereiche mit hochwertigen Angeboten bestückt werden.

Wirtschaftlichkeit

„Das Thema langfristige Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit ist der Antriebsmotor aller unserer Mitgliederclubs“, stellt Präsident Bernhard May fest. „2025 wollen wir uns gezielt mit den Auswirkungen des demographischen Wandels und den damit verbundenen Konsequenzen für Mitgliederbindung und -Akquise auseinandersetzen.“ Daneben steht die Entwicklung eines Betriebskostenvergleichs für Leading-Anlagen an, um das Benchmarking innerhalb des hochqualitativen Sektors im Golfmarkt zu optimieren. „Speziell den Bereich der zukunftsgerichteten Investitionen wollen wir uns dabei genauer ansehen, weil dieser für eine langfristig positive Ausrichtung einer Golfanlage essenziell ist.“

Nachhaltigkeit

Damit weist May auch auf das Kernthema „Nachhaltigkeit“ hin, das auch im Jahr 2025 eine wesentliche Rolle im Rahmen der Weiterbildungs- und Informationsprogramme der Vereinigung spielen wird: „Wassermanagement ist direkt an den Bereich Investitionen und Wirtschaftlichkeit gekoppelt.“ Da man in Zukunft weiter mit Dürre sowie mit Starkregen rechnen müsse, will LGCG den Clubs dazu die nötige Expertise liefern. Das Gleiche gilt für das Segment Pflanzenschutzmittel: Da durch den Klimawandel der Krankheitsdruck auf die Gräser der Golfplätze wachse, ist nach Ansicht des Präsidiums eine Auseinandersetzung mit dem Thema zur Sicherstellung einer hohen Spielqualität unbedingt notwendig.

Best-Practice-Austausch

Dabei soll vor allem der bewährte Best-Practice-Austausch zwischen den Leading Golf Clubs erweitert werden. Erfolgs-Geschichten der einzelnen Anlagen zu Themen werden in die regelmäßige Kommunikation aufgenommen, um den Mehrwert für die Clubs aber auch die Golfer zu erhöhen. „Das vorhandene Wissen in den Leading Clubs ist enorm“, resümiert Präsidiumsmitglied Herbert Dürkop. „Durch erweiterte Workshops und Netzwerkveranstaltungen wollen wir dafür sorgen, dass es innerhalb der Leading-

The Leading Golf Clubs of Germany e.V.

Dr. Daniel Neuß
Lehnertweg 9
91522 Ansbach
+49 (89) 899 887 98
info@leading-golf.de
www.leading-golf.de

Vorstand

Bernhard May (Präsident)
Karl-Friedrich Löschorh
Herbert Dürkop
Jürgen D. Schmidt

Bankverbindung

Sparkasse Bad Tölz Wolfratshausen
IBAN: DE 45 700 543 06 00 11 209 384
BIC: BYLADEM1WOR
St.-Nr.: DE 222 137 842
Vereinsregister München: VR201570



Gemeinschaft noch stärker geteilt wird.“ Der zweitägige Herbstworkshop und die Networking-Veranstaltung im Rahmen der BMW International Open im Juli in München-Eichenried gehören inzwischen als Fixpunkte neben der Mitgliederversammlung im März in Würzburg zum Terminkalender.

Hohe Qualität - weniger Clubs

Die Konzentration auf die Gewährleistung hoher Qualität bei gleichzeitig nachhaltigem Wirtschaften ist eine Ausrichtung, die von derzeit 38 Golfanlagen getragen wird. Mit dem Golf & Country Club Elfrather Mühle, der Golfanlage Hummelbachaue sowie dem Berliner Golf- und Country Club Motzener See gehören drei Golfanlagen der Leading-Vereinigung 2025 nicht mehr an. „Es kommt vor, dass Golfclubs ihre Ausrichtung im Markt verändern und sich nicht mehr im Segment der sehr hochwertigen Clubs sehen, vielleicht andere Zielgruppen ansprechen wollen,“ stellt Bernhard May dazu fest. „Ein hoher Standard ist die Grundvoraussetzung bei unseren Mitgliedern.“